

3. Drei Personen, dreimal Schwierigkeiten 12' Wir bilden drei Gruppen. Jede Gruppe zieht einen Zettel mit einer Person: „Paulus“, „Philemon“ oder „Onesimus“. Dann beantwortet folgende Fragen als Gruppe auf einem Blatt Papier: ▪ In welchen Schwierigkeiten steckt unsere Person? ▪ Hat sie selbst etwas dazu beigetragen? ▪ Was wünscht sich unsere Person am meisten? ▪ Was für ein Gewinn könnte gerade aus diesen Schwierigkeiten entstehen? Anschließend entsendet jede Gruppe einen Sprecher/Darsteller in die Mitte. Dort setzen sich die drei Personen mit L wie bei einer Talkrunde gegenüber und stellen die Ergebnisse in der Ich-Form vor: „Ich bin Onesimus und habe Probleme, weil ...“	Gruppeneinteilung Bibeln und „4you“ als Hilfe für die Beantwortung nehmen Gruppe notiert ihre Stichpunkte auf einem Zettel Die jeweilige Gruppe darf ihrem Sprecher/Darsteller durch Zwischenrufe helfen. L versucht, wie ein Reporter den drei Personen noch weitere Fragen zu stellen
4. Versklavt fühlen, Probleme haben 8' ▪ Kannst du dir vorstellen, ein Sklave zu sein? ▪ Was wäre für dich das Schlimmste? ▪ Können auch Probleme eine Art Sklaverei sein? Welche Lösungen gibt es? Bei der Lösung herausarbeiten, dass Weglaufen nur selten hilft und es besser ist, der eigenen Situation ins Auge zu sehen und sich folgendes zu überlegen: 1. Wo kann ich selbst etwas an meiner Situation ändern? 2. Wo muss ich meine Lage akzeptieren, kann aber versuchen, das Beste draus zu machen? 3. Wo kann ich andere bitten, es mir leichter zu machen? (Evtl. an einem praktischen Beispiel herausarbeiten.)	Gespräch
5. Abschluss 7' Die Schwierigkeiten von Onesimus führten dazu, dass er sich selbst neu sehen konnte: nämlich als wertvoll, nützlich und als Kind Gottes. Die Schwierigkeiten von Philemon führten dazu, dass er seinen Sklaven als Glaubensbruder begrüßen durfte und Onesimus gern für ihn arbeitete. Die Schwierigkeiten von Paulus führten dazu, dass er Onesimus helfen konnte, Freiheit ganz anders zu sehen. Gott macht aus unseren Schwierigkeiten etwas Gutes!	

GOTT IST KEIN PERFEKTIONIST. Wie versteht ihr diese Aussage? Jeder, der schon mal erlebt hat, dass aus Fehlern und Problemen etwas Gutes entstanden ist, berichtet davon.	Satz an Flipchart schreiben Gespräch Aufgabe „4you“, S.84 unten. (Evtl. haben sich T schon etwas überlegt. Wenn keinem etwas einfällt, sollte L eine Erfahrung aus dem Leben erzählen.) Gebet
--	--